

Suchtstoffnachweis im Urin

Indikation

- Begleitende Analytik in der Suchtstoffsubstitutions- und Entzugstherapie
- Suchtstoffanalytik am Arbeits- und Ausbildungsplatz

Screening

Immunoassays liefern anhand einer Cut-Off-Bewertung Hinweise auf einen möglichen Suchtstoffkonsum innerhalb der vergangenen 24–72 Stunden. Screeningtests sind kein Beweis für einen Suchtmittelabusus und müssen daher bestätigt werden.

Bestätigung

Chromatographische Methoden zeichnen sich gegenüber den Screeningtests durch eine höhere Spezifität und tiefere Nachweisgrenzen aus. Sie dienen deshalb zur Absicherung der Screeningtests, um falsch-positive Resultate aufgrund von unspezifischen Kreuzreaktionen auszuschliessen. Eine Differenzierung der Einzelstoffe ist möglich.

Interpretation

Die Konzentrationen der im Urin ausgeschiedenen Stoffe hängen von der eingenommenen Dosis, der Resorption, der Metabolisierung und der Nierenfunktion ab. Eine wichtige Bezugsgrösse stellt die jeweils mitgemessene Kreatinin-Konzentration dar. Hierfür gelten folgende Richtwerte:

Kreatinin in mmol/L	Urin Konzentration	Aussagekraft des Suchtstoffnachweises
> 25	hoch	längere Nachweiszeit möglich
6 – 20	normal	Nachweiszeit 24–72 Stunden
< 6	gering	falsch-negative Befunde innerhalb der Nachweiszeit möglich
< 1	artifizial verdünnt	negative Befunde nicht interpretierbar

Tarif

Screening	Cocain, Opiate	TP 14 / Fr. 14.00
	Amphetamine, Barbiturate, Benzodiazepine, Cannabis, LSD, Methadon	TP 16 / Fr. 16.00
Bestätigung	HPLC (High Performance Liquid Chromatography)	TP 80 / Fr. 80.00
	GC-MS (Gaschromatographie mit massenspezifischer Detektion)	TP 125 / Fr. 125.00

Probengewinnung

Urinflasche 250 mL ohne Konservierungsmittel, bevorzugt 1. oder 2. Morgenurin (mind. 50 mL Urin)

Information

Theo Scheurmann, dipl. Chemiker HTL, Abteilungsleiter Chemie
Dr. rer. nat. Jürgen Carlsen, Stv. Abteilungsleiter Chemie

Literatur auf Anfrage